

GERRY WEBER

ICH LEBE MEINEN STIL.

HALBJAHRESFINANZBERICHT
FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2020

GERRY WEBER

IN ZAHLEN

in EUR Mio.	01.01.2020–30.06.2020	01.01.2019–30.06.2019
Umsatz nach Region	140,5	247,7
Inland	78,7	143,2
Ausland	61,8	104,5
Umsatz nach Segmenten	140,5	247,7
GERRY WEBER Core-Wholesale	66,0	97,1
GERRY WEBER Core-Retail	74,6	150,6
Umsatzanteil nach Marken		
GERRY WEBER	70,6%	71,6%
TAIFUN	22,1%	21,9%
SAMOON	7,3%	6,5%
Ertragskennzahlen		
Rohertrag	81,6	141,3
Rohertrag-Marge	58,1%	57,0%
EBITDA	-0,9	34,5
EBITDA-Marge	-0,6%	13,9%
EBIT	-27,3	-122,9
EBIT-Marge	-19,5%	-49,6%
Periodenergebnis	-34,2	-144,1
Bilanzsumme	517,9	580,7**
Fremdkapital	430,2	459,2**
Eigenkapitalquote	16,9%	20,9%**
Investitionen	2,0	3,2
Nettofinanzverschuldung	46,6	20,9**
Anzahl Mitarbeiter*	2.627	5.063**

* Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt des Berichtszeitraums

** Stand 31.12.2019 (Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres 2019)

GERRY WEBER

IM PROFIL

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen ist ein weltweit operierender Mode- und Lifestyle-Konzern, der drei starke Markenfamilien unter einem Dach vereint: GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON. Unsere Marken stehen für hochwertige und trendorientierte Mode sowie Accessoires für die anspruchsvolle, qualitätsbewusste und modische Kundin. Dabei unterstreicht jede Marke auf ihre ganz eigene Weise den individuellen Stil der Trägerin. Seit der Gründung im Jahr 1973 hat sich die an der Frankfurter Börse notierte GERRY WEBER International AG zu einem der bekanntesten Mode- und Lifestyleunternehmen entwickelt. Der Konzern verfügt über Vertriebsstrukturen in mehr als 60 Ländern und zählt zu den größten Modekonzernen in Deutschland.

INHALT

04 Einführung

- 04 Zukunftsgerichtete Aussagen

05 Konzernzwischenlagebericht

- 06 Ertragslage
- 08 Segmentberichterstattung
- 09 Vermögens- und Finanzlage
- 10 Ausblick
- 10 Risiken und Chancen

11 Konzernhalbjahresabschluss

- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Verkürzter Konzernanhang

28 Weitere Informationen

- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

EINFÜHRUNG

Der Halbjahresfinanzbericht der GERRY WEBER International AG erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach §§ 117, 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernhalbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (zum 31. Dezember 2019) gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands der GERRY WEBER International AG beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Halbjahresfinanzberichts zur Verfügung stehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, die Ergebnisse und die Finanzlage der GERRY WEBER International AG und des GERRY WEBER Konzerns von den nachfolgend beschriebenen Einschätzungen abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten Entwicklungen zu verstehen. GERRY WEBER International AG übernimmt keine über die gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

KONZERNZWISCHENLABEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2020

Die Geschäftsentwicklung der GERRY WEBER International AG (GERRY WEBER, GWI) stand im 1. Halbjahr 2020 unter starkem Einfluss der weltweit grassierenden Coronavirus-Pandemie (COVID-19). Zur Eindämmung der Pandemie wurden nahezu alle unsere Verkaufsflächen auf behördliche Anweisungen hin ab Mitte März 2020 geschlossen. Dies führt für GERRY WEBER auf das Gesamtjahr hochgerechnet zu einem unwiederbringlichen Umsatzausfall von rund EUR 100 Mio. Mittlerweile sind ab Mai 2020 sukzessive alle Geschäfte wieder geöffnet. Zwar ist die Kundenfrequenz wie erwartet geringer als vor Beginn von COVID-19, jedoch steigen die Conversion Rate und die Umsätze per Kundin sowie die Erlöse im Online-Geschäft – ausgehend von jeweils geringen Niveaus – in den vergangenen Wochen kontinuierlich an.

Wir haben unmittelbar nach Sichtbarwerden der Auswirkungen von COVID-19 unter Hochdruck ein umfangreiches Zukunftskonzept für GERRY WEBER erarbeitet. Neben einer Teilstundung von Forderungen durch unsere Gläubiger sieht das Zukunftskonzept den Abbau von mehr als 200 Arbeitsplätzen vor. Dazu wurden mit den Arbeitnehmervertretern und der zuständigen Gewerkschaft entsprechende Sozialpläne und Interessenausgleiche sowie Sanierungstarifverträge geschlossen. Des Weiteren sind mit Geschäftspartnern und Lieferanten Verträge neuverhandelt worden, mit dem Ziel, die Liquidität des Unternehmens zu sichern. Darüber hinaus haben die Plansponsoren von GERRY WEBER ebenfalls erhebliche Beiträge geleistet, wozu u.a. die Aufstockung der Betriebsmittelnie zählt. Das Zukunftskonzept ist in großen Teilen bereits im Berichtszeitraum zügig umgesetzt bzw. angestoßen worden. Ein Programm zur Schließung von weiteren Retail-Flächen ist in diesem Konzept nicht vorgesehen. Allerdings sieht das Programm noch weitere Zugeständnisse der Vermieter vor.

Es wird erwartet, dass die negativen Einflüsse auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld aufgrund von COVID-19 im 2. Halbjahr 2020 anhalten werden.

Ferner weisen wir darauf hin, dass die Vergleichbarkeit des 1. Halbjahrs 2020 mit dem 1. Halbjahr 2019 nur bedingt aussagekräftig ist, da sich GWI im 1. Halbjahr 2019 größtenteils zunächst in einem vorläufigen und ab dem 1. April 2019 in einem regulären Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung befand. Das Verfahren wurde zum 31. Dezember 2019 erfolgreich beendet. Während und nach Abschluss des Verfahrens haben wir unser Geschäft deutlich restrukturiert, was zu einer Schließung von 210 selbst betriebenen Verkaufsflächen im In- und Ausland auf 588 Verkaufsflächen per 30. Juni 2020 (Stand 31. März 2019: 798) geführt hat. Darüber hinaus hat sich die Zahl der von Partnern betriebenen Wholesale-Flächen im gleichen Zeitraum um 207 auf 2.230 (Stand 31. März 2019: 2.437) verringert. Von den Flächenschließungen und -verlusten sind selbstverständlich die erzielten Umsatzerlöse im Berichtszeitraum massiv beeinflusst.

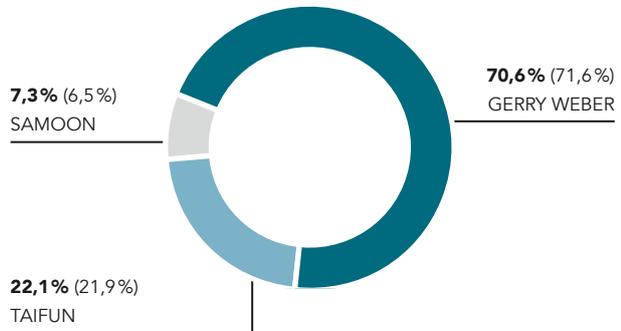
ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse im Konzern:

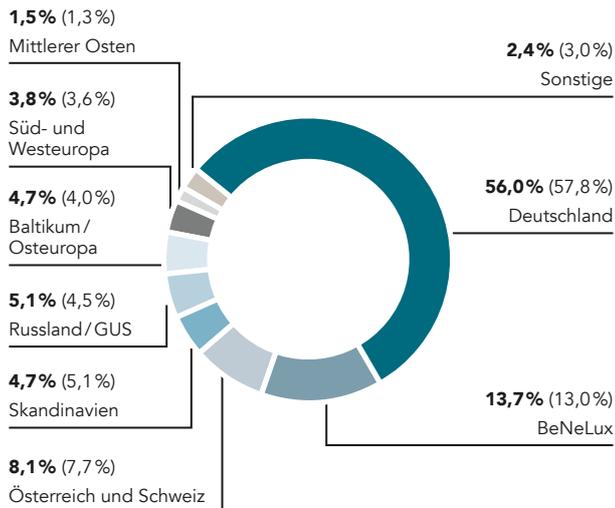
- Deutlicher Umsatzrückgang auf EUR 140,5 Mio. nach EUR 247,7 Mio. im 1. Halbjahr 2019; schwaches Marktumfeld für den Textileinzelhandel im Allgemeinen zu Beginn des Jahres (Umsätze im deutschen stationären Textilhandel im Januar und Februar 2020 um 2 bzw. 5% rückläufig laut TW-Testclub)
- Massiver COVID-19-Einfluss in Höhe von rund EUR 57 Mio. im Berichtszeitraum
- Flächenschließungen und -verluste darüber hinaus ausschlaggebend für Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr

Umsatzverteilung nach Markenfamilien zum 30.06.2020*



* Vorjahreszeitraum in Klammern

Umsatzverteilung nach Regionen zum 30.06.2020*



* Vorjahreszeitraum in Klammern

Ergebnislage

in TEUR	1. HJ 2020 01.01.2020–30.06.2020	1. HJ 2019 01.01.2019–30.06.2019
Umsatzerlöse	140.541	247.743
Bestandsveränderungen	–800	–30.392
Materialaufwand	–58.093	–76.025
ROHERTRAG	81.648	141.326
Sonstige betriebliche Erträge	5.658	34.001
Personalaufwand	–50.500	–63.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–37.672	–77.065
EBITDA	–866	34.460
Abschreibungen	–26.283	–157.313
Sonstige Steuern	–187	–16
OPERATIVES ERGEBNIS	–27.336	–122.869
Finanzergebnis	–6.999	–6.172
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	–34.335	–129.041
Steuern vom Einkommen und Ertrag	156	–15.015
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	–34.179	–144.056

- Der Rohertrag gab in Folge von COVID-19 und den Schließungen um 42,2% auf EUR 81,6 Mio. nach; gleichwohl stieg die Rohertragsmarge auf 58,1% nach 57,0% im 1. Halbjahr 2019 dank des gesenkten Materialaufwands und geringerer Bestandsveränderungen
- Beeinflusst durch COVID-19 und niedrigere Umsätze wegen der Flächenverluste gab das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf EUR –0,9 Mio. nach; deutliche Entlastung dank erfolgreicher Restrukturierung im Personalaufwand (EUR 50,5 Mio. nach EUR 63,8 Mio. im Vorjahr)
- Allein die durch COVID-19 verursachten Effekte auf den Rohertrag beziffern wir auf rund EUR 33 Mio. im 1. Halbjahr 2020
- Das Periodenergebnis im Konzern lag bei EUR –34,2 Mio. (Vorjahr: EUR –144,1 Mio.)

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Auf Grundlage der internen Steuerung und Berichterstattung unterteilt die GERRY WEBER Gruppe ihr Geschäftsmodell in die zwei Segmente „Wholesale“ und „Retail“. Die beiden Segmente „Wholesale“ und „Retail“ bilden die Geschäftsvorfälle der Marken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON ab. Sämtliche Entwicklungs- und Fertigungsprozesse dieser Marken einschließlich Transport und Logistik werden dabei diesen beiden Segmenten zugeordnet. Entsprechend werden alle Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und die Schulden, die der Produktentwicklung und beschaffung zugerechnet werden können, auf die beiden Vertriebssegmente „Wholesale“ und „Retail“ verteilt. Die Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und die Schulden der Holdinggesellschaft werden in Form von Corporate Charges sowie Corporate Assets den Segmenten entsprechend ihrer Zurechenbarkeit ebenfalls anteilig zugeordnet.

GERRY WEBER Wholesale-Segment

- Umsatz vor allem wegen COVID-19 auf EUR 65,9 Mio. (Vorjahr: EUR 97,1 Mio.) gesunken
- EBITDA verringerte sich auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.)
- Geringere Abschreibungen als im Vorjahr verbesserten EBIT auf EUR –3,9 Mio. (Vorjahr: EUR –27,0 Mio.), Abschreibungen im Vorjahr waren überwiegend insolvenzbedingt

GERRY WEBER Retail-Segment

- Umsatz vor allem wegen COVID-19 und Store-Schließungen auf EUR 74,6 Mio. (Vorjahr: EUR 150,6 Mio.) gesunken
- Auf vergleichbarer Fläche Umsatzrückgang auf EUR 55,5 Mio. (Vorjahr: EUR 97,7 Mio.)
- EBITDA verringerte sich auf EUR –2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.)
- EBIT ebenfalls wegen geringerer Abschreibungen als im Vorjahr verbessert auf EUR –23,7 Mio. (Vorjahr: EUR –95,9 Mio.), Abschreibungen im Vorjahr waren überwiegend insolvenzbedingt

Zum GERRY WEBER Retail-Segment zählt auch das auf unserer eigenen Plattform betriebene **Online-Geschäft** mit den Marken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON.

- Online-Geschäft wuchs auf niedriger Basis kontinuierlich auf EUR 13,1 Mio. Umsatz (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.)
- Anteil des Online-Geschäfts am Konzernumsatz erhöhte sich wegen stetiger Verbesserungen der Online-Shops, mehr und intensiverer Marktplatz-Partnerschaften und wegen geringerer Erlöse aus stationärem Handel (COVID-19 und Flächenverluste) auf 9,1 % (Vorjahr: 5,2%)

Online-Umsatz GERRY WEBER Konzern (1. Halbjahr):

in Mio. Euro	2020	2019
GERRY WEBER -Retail	10,6	10,6
GERRY WEBER externe Plattformen	2,5	1,9
Online Konzernumsatz	13,1	12,5

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Bilanzsumme gab im Vergleich zum 31. Dezember 2019 auf EUR 517,9 Mio. (Vorjahresende: EUR 580,7 Mio.) nach. Der Rückgang betrifft zum einen die Weiterentwicklung der Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverpflichtungen sowie der damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten zum anderen die teilweise Rückführung von Finanzschulden gegenüber Insolvenzgläubigern und Plansponsoren sowie dem damit verbundenen Rückgang liquider Mittel auf der Aktivseite
- Wertminderungen im Vorratsvermögen wegen COVID-19 (fehlende Verkaufsmöglichkeiten aufgrund von behördlich angeordneten Geschäftsschließungen) auf hohem Niveau (EUR 22,1 Mio.; Vorjahresende: EUR 20,7 Mio.); Vorratsvermögen beträgt EUR 63,3 Mio. (Vorjahresende: 65,1 Mio.)
- Liquide Mittel belaufen sich zum Stichtag 30. Juni 2020 auf EUR 90,8 Mio. (Vorjahresende: EUR 126,9 Mio.), davon sind EUR 27,1 Mio. auf Treuhandkonten (verfügungsbeschränkt zur Bedienung von Insolvenzverbindlichkeiten)
- Gezeichnetes Kapital der GWI beträgt EUR 1,2 Mio., nach Kapitalerhöhung und Bezug neuer Aktien durch J.P. Morgan Securities plc am 25. Juni 2020
- Eigenkapital gab in Folge des Halbjahresverlustes auf EUR 87,8 Mio. (Vorjahresende: EUR 121,4 Mio.) nach
- Langfristige Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 299,3 Mio. (Vorjahresende: EUR 277,7 Mio.); größtenteils betreffen dies Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten (Miet- und Leasingverträge) in Höhe von EUR 184,1 Mio. (Vorjahresende: EUR 194,9 Mio.) und EUR 22,4 Mio. (Vorjahresende: EUR 34,2 Mio.) Darlehen der Plansponsoren
- Durch Vollzug des Insolvenzplans und ihm nachgelagerter individualvertraglicher Anpassungen steigen die langfristigen Schulden gegenüber Insolvenzgläubigern von EUR 39,4 Mio. (Vorjahresende) auf EUR 84,8 Mio. an
- Sonstige langfristige Rückstellungen bei EUR 4,2 Mio. (Vorjahresende: EUR 4,1 Mio.);
- Im Rahmen der Restrukturierung sind per 30. Juni 2020 EUR insgesamt 15,3 Mio. für Sozialplan- und Abfindungsverpflichtungen, Filialschließungen und andere erwartete Kosten in den kurzfristigen Personal- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigt
- Durch Vollzug des Insolvenzplans und ihm nachgelagerter individualvertraglicher Anpassungen sinken die kurzfristigen Schulden gegenüber Insolvenzgläubigern von EUR 74,2 Mio. (Vorjahresende) auf EUR 21,6 Mio.
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten bei EUR 39,6 Mio. (Vorjahresende: EUR 43,0 Mio.)
- Insgesamt summieren sich kurzfristige Verbindlichkeiten per 30. Juni 2020 auf EUR 130,9 Mio. (Vorjahresende: EUR 181,5 Mio.)
- Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit erreicht EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 62,9 Mio.); Berichtsperiode ist von Umsatzrückgang als Folge der COVID-19 Pandemie geprägt, Vorjahresperiode durch Insolvenzeffekte beeinflusst
- Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beziffert sich auf EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.)
- Im Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 44,3 Mio. (Vorjahr: EUR 21,1 Mio.) im Wesentlichen geprägt durch Tilgung von Verbindlichkeiten betreffend Nutzungsrechte, Bedienung des Insolvenzplans und Rückführung von Darlehen der Plansponsoren

AUSBLICK

An den Einschätzungen hinsichtlich unserer Prognose haben wir seit Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Änderungen vorgenommen, da bereits zu dem Zeitpunkt die erwarteten Auswirkungen von COVID-19 auf Umsatz- und Ertragsentwicklung von GERRY WEBER Berücksichtigung gefunden hatten. Insofern verweisen wir für den Ausblick auf den Prognosebericht im Geschäftsbericht 2019 ab den Seiten 60 ff.

RISIKEN UND CHANCEN

Auch die Einschätzungen zu Risiken und Chancen haben sich seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 nicht wesentlich verändert. Diese sind ebenfalls auf den Seiten 60 ff., insbesondere ab Seite 62 ausführlich, dargestellt. Es wird deshalb auf den Geschäftsbericht 2019 verwiesen. Vor dem Hintergrund von COVID-19 und dem eingangs erwähnten Zukunftskonzept weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass zur erfolgreichen Umsetzung des Zukunftskonzepts die Realisierung von Mieteinsparungen in Höhe von insgesamt rund EUR 10 Mio. gehört. Bis zum Abschluss des Berichts zum 1. Halbjahr 2020 waren die Verhandlungen über diese sich auf das Berichtsjahr und die beiden Folgejahre beziehende Mieteinsparung noch nicht abgeschlossen. Der aktuelle Stand der Verhandlungen gibt aktuell keine Hinweise darauf, die nötige Einsparung nicht zu erreichen.

A woman with long brown hair is walking towards the camera on a paved street. She is wearing a long, double-breasted coat with a brown and white plaid pattern over a grey turtleneck sweater and black trousers. She is also wearing black loafers. The background is a stone building with classical architectural details like columns and decorative carvings.

GERRY WEBER

ICH LEBE MEINEN STIL.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das 1. Halbjahr 2020

in TEUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	140.541	247.743
Sonstige betriebliche Erträge	5.658	34.001
Bestandsveränderung	-800	-30.392
Materialaufwand	-58.093	-76.025
Personalaufwand	-50.500	-63.802
Abschreibungen	-26.283	-157.313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.672	-77.065
Sonstige Steuern	-187	-16
Operatives Ergebnis	-27.336	-122.869
Finanzergebnis		
Erträge aus der Fair Value Bewertung von Finanzverbindlichkeiten	0	1
Zinserträge	1	431
Aufwand aus der Fair Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.500	0
Nebenkosten Geldverkehr	-186	-432
Finanzierungsaufwendungen	-5.314	-6.172
	-6.999	-6.172
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.335	-129.041
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Steuern des Geschäftsjahres	-920	-826
Latente Steuern	1.076	-14.189
	156	-15.015
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-34.179	-144.056
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	0	-101.332
Konzernjahresfehlbetrag	-34.179	-245.388
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens)		
	-33,17	-139,81
Periodenfehlbetrag je Aktie (unverwässert/verwässert) (Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens)		
	-33,17	-238,15

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das 1. Halbjahr 2020

in TEUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Konzernjahresfehlbetrag	-34.179	-245.388
Sonstiges Ergebnis		
Komponenten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Währungsumrechnung: Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-381	304
Cashflow-Hedges: Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	0	-358
Ertragsteuern		
Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	0	108
	-381	54
Gesamtergebnis	-34.560	-245.334

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2020

AKTIVA

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	18.313	20.136
Nutzungsrechte	222.619	236.024
Sachanlagen	75.824	80.474
Finanzanlagen	228	221
Aktive latente Steuern	1.855	2.083
	318.839	338.938
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	63.317	65.065
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.342	14.715
Sonstige Vermögenswerte	23.789	33.696
Ertragsteuerforderungen	855	1.324
Liquide Mittel	90.782	126.929
	199.085	241.729
Bilanzsumme	517.924	580.667

PASSIVA

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.220	1.025
Kapitalrücklage	685	10
Gewinnrücklagen	122	103
Fremdwährungsdifferenzen	-2.435	-2.054
Bilanzgewinn / -verlust	88.159	122.358
	87.751	121.442
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Personalrückstellungen	127	163
Sonstige Rückstellungen	4.189	4.069
Finanzschulden	107.221	73.622
Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	184.105	194.901
Passive latente Steuern	3.622	4.925
	299.264	277.680
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	251	64
Personalrückstellungen	11.511	7.090
Sonstige Rückstellungen	20.549	31.552
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	30.162	74.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.867	14.090
Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	39.610	42.953
Sonstige Verbindlichkeiten	10.959	11.609
	130.909	181.545
	430.173	459.225
Bilanzsumme	517.924	580.667

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das 1. Halbjahr 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgs- neutrale Verände- rungen gem. IFRS 9	Fremd- währungs- differenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	1.025	10	103	0	-2.054	122.358	121.442
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	0	673	0	0	0	0	673
Kapitalerhöhung	195	2	19	0	0	-20	196
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	-34.179	-34.179
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	0	0
Änderung der Bilanzierung aufgrund IAS 19	0	0	0	0	-381	0	-381
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-381	-34.179	-34.560
Stand 30.06.2020	1.220	685	122	0	-2.435	88.159	87.751

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgs- neutrale Verände- rungen gem. IFRS 9	Fremd- währungs- differenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	45.508	102.387	225.779	250	-2.357	-125.719	245.848
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	-144.056	-144.056
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	-101.332	-101.332
Übriges Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	-250	304	0	54
Gesamtergebnis	0	0	0	-250	304	-245.388	-245.334
Stand 30.06.2019	45.508	102.387	225.779	0	-2.053	-371.107	514

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das 1. Halbjahr 2020

in TEUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Operatives Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-27.335	-122.869
Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-111.600
Abschreibungen	26.283	247.213
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.625	0
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	138	930
Abnahme des Vorratsvermögens	1.748	33.488
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.627	4.158
Abnahme/Zunahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.407	-27.317
Abnahme der Rückstellungen	-6.498	-11.990
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.777	41.719
Zunahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	741	11.822
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-264	-43
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.994	65.511
Zinseinzahlungen	0	432
Nebenkosten des Geldverkehrs	-186	-432
Zinsauszahlungen	-786	-2.560
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.023	62.951
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.979	-3.251
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.979	-3.251
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	195	0
Tilgung von Insolenzverbindlichkeiten	-11.762	0
Tilgung Darlehen Plansponsoren	-10.879	0
Tilgung von Verbindlichkeiten betreffend Nutzungsrechte	-21.864	-21.134
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-44.310	-21.134
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-44.266	38.566
Wechselkursbedingte Änderungen	-381	304
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	126.929	55.996
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	82.282	94.866
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel (fortzuführende Geschäftsbereiche)	90.782	90.881
Liquide Mittel (aufgegebene Geschäftsbereiche)	0	3.985
Kontokorrentverbindlichkeiten (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-8.500	0
Kontokorrentverbindlichkeiten (aufgegebene Geschäftsbereiche)	0	0
	82.282	94.866

VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2020

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Unternehmensdaten

Die GERRY WEBER International AG mit dem Sitz Neulehenstraße 8, D-33790 Halle/Westfalen, ist eine beim Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 4779 eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Aktien zum regulierten Markt im General Standard an der Börse in Frankfurt zugelassen sind. Sie ist oberstes Mutterunternehmen des Konzerns.

Der Konzern gliedert sich in die Segmente „Retail“ und „Wholesale“. Im Segment „Retail“ werden die eigenen Einzelhandelsaktivitäten in den in- und ausländischen Houses of GERRY WEBER und Monolabel Stores, den Concessions, den Factory-Outlets sowie im eCommerce (Online Shops) zusammengefasst. Im Segment „Wholesale“ sind die nach den Konzernmarken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON zusammengefassten Großhandelsaktivitäten dargestellt. Die Vergleichsperiode beinhaltet darüber hinaus das Segment „Hallhuber“, das dort aufgrund einer im Februar 2019 vereinbarten und im Juli 2019 ausgeübten geschriebenen Kaufoption als nicht fortgeführter Geschäftsbereich („discontinued operations“) dargestellt wird.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. Juni 2020 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w Abs. 5 WpHG unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft worden.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Zwischenbericht wurde auf Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und auf der Basis fortgeführter historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird dem Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 als Vergleichszeitraum der Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 gegenübergestellt. In der Bilanz werden den Wertensätzen zum 30. Juni 2020 die Wertansätze zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die GERRY WEBER International AG als Muttergesellschaft sowie 37 im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Grundlagen der Rechnungslegung

Im Zwischenbericht werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 erläutert.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden.

Zur Berechnung des Ertragsteueraufwands wird der geschätzte effektive Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands einbezogen.

Aus der erstmaligen Anwendung folgender zum Geschäftsjahresbeginn erstmals anzuwendenden neuen oder veränderten Rechnungslegungsstandards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen für den Konzernabschluss der GERRY WEBER International AG:

- Änderungen des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung: Keine unmittelbaren Änderungen der IFRS; IASB und IFRS IC werden das überarbeitete Konzept jedoch bei der Erarbeitung künftiger Standards zugrunde legen.
- Änderungen an IAS 1 („Darstellung des Abschlusses“) und IAS 8 („Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“): Klarstellungen der Definition von Wesentlichkeit. Keine inhaltliche Änderung des Wesentlichkeitskonzepts.
- Änderungen an IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“): Anpassungen der Definition und Anwendungsleitlinien für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs.
- Änderungen an IFRS 9 („Finanzinstrumente“), IAS 39 („Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) und IFRS 7 („Finanzinstrumente: Angaben“). Anpassungen durch die Reform der Referenzzinssätze; u.a. Erleichterungen in der Abbildung bilanzieller Sicherungsbeziehungen.

Die COVID-19 Pandemie stellt grundsätzlich einen externen Wertminderungsindikator gemäß IAS 36 dar. Unsere diesbezügliche Analyse hat ergeben, dass zusätzliche Wertminderungen in diesem Halbjahresabschluss nicht erforderlich sind, da bereits in Vorperioden ausreichende Wertminderungen vorgenommen worden sind.

Währungsumrechnung

Die Darstellungswährung und funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro (EUR). Fremdwährungsgeschäfte in den Jahresabschlüssen der GERRY WEBER International AG und der Tochtergesellschaften werden mit den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden wesentlichen Wechselkurse mit Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2020	31.12.2019	01.01.2020– 30.06.2020	01.01.2019– 30.06.2019
1 EUR in					
Russland	RUB	79,63	70,28	76,68	73,72
USA	USD	1,11	1,11	1,10	1,13
China	CNY	7,92	7,78	7,75	7,66
Schweiz	CHF	1,07	1,10	1,06	1,13
Norwegen	NOK	10,91	10,08	10,74	9,73

Umsatzerlöse

Der Ausweis umfasst die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

Die COVID-19 Pandemie und damit verbundene nahezu europaweite zeitweise Schließungen im stationären Handel sowie verordnete Kontaktbeschränkungen hatten wesentliche Auswirkungen auf die Modebranche und die in der Berichtsperiode erzielten Umsatzerlöse.

In den Umsatzerlösen sind Lizenzentgelte in Höhe von TEUR 254 (Vergleichszeitraum TEUR 482) für die Nutzung der Namensrechte enthalten.

Erlöse werden grundsätzlich realisiert, wenn die Leistung von unserer Seite vollständig erbracht ist und die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist.

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 96.600 (Vergleichszeitraum TEUR 157.543) im Inland und TEUR 43.687 (Vergleichszeitraum TEUR 89.718) im Ausland erzielt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem auf die Stammaktionäre der GERRY WEBER International AG entfallenden Konzernergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt worden. Das ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbare Konzernergebnis belief sich auf TEUR –34.179 (Vergleichszeitraum TEUR –245.388).

Jede Stammaktie ist mit einem Stimmrecht und mit vollem Dividendenanspruch ausgestattet. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten versehen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 waren durchschnittlich 1.030.393 Aktien im Umlauf. Im Vergleichszeitraum waren durchschnittlich 45.507.715 Aktien im Umlauf. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Anzahl an Aktien 1.025.000.

Zur besseren Periodenvergleichbarkeit wurde das Ergebnis je Aktie des Vorjahreszeitraums unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Aktienanzahl des Berichtszeitraumes berechnet.

Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt EUR –33,17 (Vergleichszeitraum EUR –139,81). Das Gesamtergebnis je Aktie beträgt EUR –33,17 (Vergleichszeitraum EUR –238,15). Das verwässerte ist mit dem unverwässerten Ergebnis identisch.

Es wurde im Berichts- wie auch im Vergleichszeitraum keine Dividende gezahlt.

Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des GERRY WEBER Konzerns gemäß dem Management-Approach-Ansatz (IFRS 8) nach den Geschäftsaktivitäten des GERRY WEBER Konzerns abgegrenzt.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020:

in TEUR	Gerry Weber Core-Wholesale	Gerry Weber Core-Retail	Hallhuber Retail	Konsolidierungs- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse nach Segmenten	65.961	74.580	0	0	140.541
Personalaufwand	13.900	36.600	0	0	50.500
EBITDA	941	-2.124	0	318	-866
Abschreibungen	4.846	21.347	0	0	26.283
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	-3.980	-23.674	0	318	-27.335
Vermögen	254.047	269.316	0	-5.439	517.925
Schulden	224.166	211.416	0	-5.409	430.173
Investitionen in das langfristige Vermögen	866	1.112	0	0	1.978
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt)	410	2.217	0	0	2.627

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019:

in TEUR	Gerry Weber Core-Wholesale	Gerry Weber Core-Retail	Hallhuber Retail	Konsolidierungs- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse nach Segmenten	97.125	150.618	0	0	247.743
Personalaufwand	16.166	47.636	0	0	63.802
EBITDA	20.016	14.418	0	27	34.460
Abschreibungen	47.049	110.264	0	0	157.313
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	-27.034	-95.862	0	27	-122.869
Vermögen*	253.915	325.252	1.500	0	580.667
Schulden*	174.995	288.516	0	-4.286	459.225
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.462	1.789	0	0	3.251
Anzahl der Mitarbeiter* (im Durchschnitt)	484	2.877	1.703	0	5.063

* Stand 31.12.2019 (Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres 2019)

Nutzungsrechte sowie Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingvereinbarungen

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. Dezember 2019 war der neue Bilanzierungsstandard IFRS 16 für Miet-/Leasingverträge erstmalig anzuwenden. In der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Zwischenberichts wurde der Vergleichszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 entsprechend mit Wirkung bereits zum 1. Januar 2019 angepasst.

Zum 30. Juni 2020 werden Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen für Retail-Stores von TEUR 222.175 (31. Dezember 2019: TEUR 235.349) sowie Leasingverträge für Kraftfahrzeuge von TEUR 444 (31. Dezember 2019: TEUR 675) ausgewiesen.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten enthalten die fortgeführten Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen mit einem langfristigen Anteil in Höhe von TEUR 184.105 (31. Dezember 2019 TEUR 194.900) sowie einem kurzfristigen Anteil von TEUR 39.610 (31. Dezember 2019 TEUR 42.953).

Die bis zum Stichtag des Halbjahresabschlusses vertraglich vereinbarten Mietzugeständnisse wurden ertragswirksam vereinnahmt.

Vorräte

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.696	2.644
Unfertige Erzeugnisse	5.327	7.297
Fertige Erzeugnisse und Waren	56.294	55.124
	63.317	65.065

Zum 30. Juni 2020 bestehen Wertminderungen von TEUR 22.732 (31. Dezember 2019: TEUR 21.297). Diese decken insbesondere Risiken hinsichtlich der Verwertbarkeit im Rahmen der COVID-19-Pandemie (30. Juni 2020) bzw. der Restrukturierung (31. Dezember 2019) ab. Zusätzliche Wertminderungsbedarfe können sich ergeben, wenn die Erwartungen hinsichtlich der Vermarktung im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht verkaufter Saisonwaren deutlich verfehlt werden.

Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)

Sonstige Vermögenswerte sind in Höhe von TEUR 23.789 (31. Dezember 2019: TEUR 33.696) innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten insgesamt:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte		
Guthaben bei Lieferanten	3.879	3.767
Mietforderungen	1.534	1.723
Anteile Hallhuber	0	1.500
	5.414	6.990
Nicht finanzielle Vermögenswerte		
Geleistete Anzahlungen	9.975	14.644
Forderungen aus Steuern	4.206	5.331
Rechnungsabgrenzungsposten	3.073	5.258
Übrige	1.122	1.473
	18.376	26.706
	23.789	33.696

Der beizulegende Zeitwert der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an Hallhuber wurde aufgrund eines im April 2020 eingeleiteten Schutzschirmverfahrens, welches im Juli 2020 in ein Insolvenzverfahren mündete, mit Null an-
genommen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das Gezeichnete Kapital und die Rücklagen des Konzerns. Das gezeichnete Kapital der GERRY WEBER International AG wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 25. Juni 2020 von EUR 1.025.000,00 um EUR 195.238,00 auf EUR 1.220.238,00 erhöht. Ein Aufgeld von EUR 1.952,38 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Kosten der Kapitalbeschaffung von EUR 612,36 wurden von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Der Insolvenzplan der GERRY WEBER International AG räumte den Insolvenzgläubigern verschiedene Wahlmöglichkeiten zur Befriedigung ihrer Insolvenzforderungen ein. Die Gläubiger haben im Laufe des Januar 2020 ihr Wahlrecht ausgeübt. Unter anderem haben Gläubiger den Bezug von Wandelschuldverschreibungen gewählt. Der darin enthaltene Eigenkapitalanteil in Höhe von TEUR 673 wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Finanzschulden (langfristig)

In diesem Posten wurden zum 31. Dezember 2019 zum einen diejenigen Anteile der Insolvenzverbindlichkeiten ausgewiesen, für die eine spätere Befriedigung aus den Zusatzquoten „Hallhuber“ sowie „Ravenna Park“ erfolgen soll; ebenso sieht der Insolvenzplan der Gerry Weber Retail GmbH und Co. KG eine spätere Befriedigung vor. Zum anderen handelte es sich um Darlehen der Insolvenzplansponsoren.

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten Insolvenzgläubiger	84.784	39.423
Darlehen Insolvenzplansponsoren	22.437	34.200
	107.221	73.623

Der im November 2019 rechtskräftig gewordene Insolvenzplan hatte den Gruppen der Insolvenzgläubiger bestimmte im Laufe des Januar 2020 ausgeübte Auswahlrechte hinsichtlich der Art und zeitlichen Struktur der Befriedigung ihrer Ansprüche eingeräumt. Diese führten im ersten Halbjahr 2020 zur Herausgabe von festverzinslichen Anleihen mit einem Nennbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 30.128 sowie von Wandelanleihen mit einem Nennbetrag in Höhe von TEUR 1.193.

Als Folge der COVID-19-Pandemie wurden im April und Mai 2020 mit einer Vielzahl an Gläubigern einzelne Vereinbarungen hinsichtlich der Anpassung der Ansprüche getroffen. Im Kern wurde vereinbart, dass diese Gläubiger 35 Prozent ihrer Forderungen bis zum 31. Dezember 2023 stunden und eine zusätzliche Quote erhalten können. In Folge dessen hat sich der langfristige Teil der Verbindlichkeiten Insolvenzgläubiger erhöht und der kurzfristige Teil verringert.

Der beizulegende Zeitwert der in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Anteile an Hallhuber von TEUR 1.500 zum 31. Dezember 2019 wurde in Folge des im Juli 2020 über das Vermögen der Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahrens von TEUR 1.500 auf Null reduziert. Korrespondierend dazu wurde die Zusatzquote „Hallhuber“ vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum zum 30. Juni 2020 neben Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 10.879 und dem in den Wandelschuldverschreibungen enthaltenen Eigenkapitalanteil in Höhe von TEUR 673 auch Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 1.375 sowie weitere Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.623 insbesondere aus oben genannten Modifikationen und sonstigen Wertanpassungen erfolgswirksam berücksichtigt.

Das Darlehen der Plansponsoren dient im Wesentlichen der Befriedigung der kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten der Insolvenzgläubiger. Der zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Betrag war zum 31. Dezember 2023 endfällig. In Folge der oben genannten Reduzierung des kurzfristigen Anteils der Verbindlichkeiten der Insolvenzgläubiger wurde das Darlehen in der Berichtsperiode entsprechend zurückgeführt.

Rückstellungen 30.06.2020 und 31.12.2019 (kurzfristig)

Im Rahmen der **Restrukturierung** bestehen zum 30. Juni 2020 Rückstellungen von TEUR 15.343 (Vorjahr: TEUR 21.953).

Als Teil des zur Bewältigung der COVID-19 Krise erforderlich gewordenen Zukunftskonzepts des GERRY WEBER-Konzerns wurden mit Arbeitnehmervertretern und der zuständigen Gewerkschaft weitere Maßnahmen zum Abbau von Arbeitsplätzen vereinbart. In diesem Zusammenhang vereinbarte Abfindungen und Leistungen an eine Transfergesellschaft sind im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 berücksichtigt worden.

Rückstellungen für Restrukturierung werden in den sonstigen Rückstellungen sowie den kurzfristigen Personalarückstellungen ausgewiesen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Transfergesellschaft	2.680	1.617
Abfindungsverpflichtungen (in den kurzfristigen Personalarückstellungen enthalten)	5.897	3.309
Erwartete Rückbau- und Abstandszahlungen Filialschließungen sowie Ablösung von Vermieterpfandrechten	935	935
Verfahrenskosten	5.670	15.576
Sonstiges	161	516
	15.343	21.953

Kurzfristige Finanzschulden (Restlaufzeit unter einem Jahr)

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten Insolvenzgläubiger	21.627	74.187
Verbindlichkeiten Plansponsoren	8.500	0
Sonstige	35	0
	30.162	74.187

Zum 31. Dezember 2019 wurden in diesem Posten zum einen die kurzfristig zur Auszahlung kommenden erwarteten Verbindlichkeiten gegenüber Insolvenzgläubigern ausgewiesen. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um diejenigen Anteile der Insolvenzverbindlichkeiten, hinsichtlich derer mit einer Befriedigung mittels der Baroptionsquote gerechnet wurde, sowie um Beträge aus der sogenannten Excess Liquidity Quote.

Zum anderen waren in diesem Posten zum 31. Dezember 2019 die Werte enthalten, für die erwartet wurde, dass Gläubiger Wandel- oder Inhaberschuldverschreibungen wählen. Diese haben erst mit Ausübung der Wahl langfristigen Charakter erhalten. Das Wahlrecht konnte von den Gläubigern im Januar 2020 ausgeübt werden. Die Werte zum 31. Dezember 2019 beinhalteten mit TEUR 26.643 auch den abgezinsten Unterschiedsbetrag des erwarteten Anteils der Befriedigung von Insolvenzgläubigern durch die langfristigen Instrumente gegenüber den jeweiligen Barquoten. Dieser stellte zum Stichtag 31. Dezember 2019 ein eingebettetes Derivat dar, welches zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten Insolvenzgläubiger verweisen wir auf die Darstellung zu den langfristigen Finanzschulden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Plansponsoren handelt es sich um einen Kreditrahmen, über insgesamt EUR 17,5 Mio., welcher revolving in Anspruch genommen werden kann. Der Rahmen wurde in der Berichtsperiode erstmalig in Anspruch genommen.

Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Kundenverbindlichkeiten	701	877
	701	877
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Sonstige Steuern (insb. Lohn- und Umsatzsteuer)	5.145	4.117
Soziale Sicherheit	2.611	2.923
Kundengutscheine, Bonuskarten u. Kommissionsware	968	1.104
Personalverbindlichkeiten	17	475
Rechnungsabgrenzung	583	532
Übrige Verbindlichkeiten	934	1.582
	10.258	10.733
	10.959	11.610

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum 30. Juni 2020 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten zusammen.

Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach den IFRS 9 Bewertungskategorien zum 30. Juni 2020 sowie zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

in TEUR	Bewertung IFRS 9			
	fortgeführte Anschaffungskosten		beizulegender Zeitwert	
	Buchwert	nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	erfolgswirksam (Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag)	erfolgsneutral (sonstiges Ergebnis)
Finanzinstrumente zum 30.06.2020				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen	183	183		
Eigenkapitalinstrumente			45	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.342	20.342		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.414	5.414		
Flüssige Mittel	90.782	90.782		
	116.721		45	0
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	107.221	107.221		
Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	184.105	-		
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	30.162	30.162		
Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	39.610	-		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.867	17.867		
Sonstige Verbindlichkeiten	701	701		
	319.666		0	0

in TEUR	Bewertung IFRS 9			
	fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert		
	Buchwert	nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	erfolgswirksam (Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag)	erfolgsneutral (sonstiges Ergebnis)
Finanzinstrumente zum 31.12.2019				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen	176	176		
Eigenkapitalinstrumente			45	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.715	14.715		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.490	5.490	1.500	
Flüssige Mittel	126.929	126.929		
	147.310		1.545	0
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	73.622	73.622		
Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	194.901	–		
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	47.544	47.544		
Stillhalteverpflichtung			26.643	
Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	42.953	–		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.090	14.090		
Sonstige Verbindlichkeiten	877	877		
	373.987		26.643	0

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus der Tabelle „Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien“ ableitbar. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind der Stufe 2 bzw. 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen.

Im Zwischenberichtszeitraum sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt. Bei den Bewertungsverfahren, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 verwendet werden, handelt es sich um Marktvergleichsverfahren.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der von den Plansponsoren eingeräumte Kreditrahmen über insgesamt EUR 17,5 Mio., der revolving in Anspruch genommen werden kann, wurde in der Berichtsperiode mit EUR 8,5 Mio. erstmalig in Anspruch genommen. Verbindlichkeiten gegenüber Plansponsoren von EUR 11,8 Mio. wurden zurückgeführt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Frau Angelika Schindler-Obenhaus ist vom Aufsichtsrat der GWI Ende Juli 2020 im Wege eines Umlaufbeschlusses mit Wirkung vom 1. August 2020 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft und Chief Operating Officer (COO) für einen Zeitraum von zwei Jahren bestellt worden. Somit setzt sich der Vorstand der Gesellschaft seit dem 1. August 2020 aus drei Mitgliedern zusammen: neben Frau Schindler-Obenhaus sind das Alexander Gedat, Vorsitzender des Vorstands, sowie Florian Frank, Mitglied des Vorstands und Chief Restructuring Officer (CRO).

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Halle/Westfalen, den 20. August 2020



Alexander Gedat



Angelika Schindler-Obenhaus



Florian Frank

IMPRESSUM

Redaktion und Kontakt

GERRY WEBER International AG
Investor Relations
Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen

Telefon: +49 (0) 5201 18 5– 0

Fax: +49 (0) 5201 58 57

E-Mail: ir@gerryweber.de

Internet: www.gerryweber.com

Koordination und Texte

Mirnock Consulting GmbH, Walldorf (Baden)
www.mirnock-consulting.de

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg

www.ir-one.de

GERRY WEBER

ICH LEBE MEINEN STIL.

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8 • 33790 Halle / Westfalen

Telefon: +49 (0)5201 185-0 • Fax: +49 (0)5201 5857

ir@gerryweber.de • gerryweber.com